

Landschaftspflege und Gebietsmanagement

Evelin Bujak

Abteilung 2, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie,
Klimaschutz und Bauen



Niedersachsen



Freie
Hansestadt
Bremen



Landschaftspflege und Gebietsmanagement

Welche Ziele werden mit der Maßnahme verfolgt?

Zweck der Förderung ist eine kooperative Steuerung beim Management von Natura 2000 Gebieten und sonstigen Gebieten mit besonderer Bedeutung für die Biodiversität. Die Förderung unterstützt Kommunikations-, Kooperations- und Interaktionsprozesse zur Akzeptanzförderung von Naturschutzmaßnahmen. Durch die Förderung der Zusammenarbeit verschiedener Akteure soll zudem die Effizienz anderer Förderinstrumente (z.B. AUKM) erhöht werden.



Landschaftspflege und Gebietsmanagement

Was soll gefördert werden?

Gefördert werden der Aufbau von Netzwerken zur Landschaftspflege oder andere Kooperationsstrukturen, in denen Landwirte und andere Akteure des Agrarsektors, Kommunen und / oder Naturschutzverbände oder -behörden freiwillig und gleichberechtigt zusammenarbeiten, sowie kooperative Ansätze für das Management von Schutzgebieten bzw. Schutzgebietssystemen. Förderfähig sind vor allem Personalkosten und andere Kosten der Zusammenarbeit. Künftig können im Einzelfall auch die Kosten der durchgeführten Projekte und Vorhaben in die Förderung integriert werden.



Landschaftspflege und Gebietsmanagement

Wer soll gefördert werden?

- Gebietskörperschaften und Körperschaften des öffentlichen Rechts
- Stiftungen, Naturschutzverbände, Träger der Naturparke
- Vereine und Zweckverbände
- Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Landschaftspflegeeinrichtungen,
- sonstige juristische Personen



Landschaftspflege und Gebietsmanagement

Was wird an der Maßnahme im Vergleich zur laufenden FP geändert werden und warum?

neu: Förderung der Zusammenarbeit in Moorgebieten/ Einrichtung von Gebietskooperationen zur Schaffung der Voraussetzungen und Begleitung bei der Einrichtung und Steuerung eines gebietsbezogenen Wassermanagements sowie bei der Verwirklichung von moorschonenden Bewirtschaftungsmaßnahmen. Hauptzielsetzung ist hierbei eine Verbesserung der Ökosystemdienstleistungen von Mooren (Reduktion Treibhausgasemissionen, nachhaltige Entwicklung der Moorböden sowie des Wasserhaushalts),



Übersicht über die LaGe-Projekte in Niederachsen

Quelle: Naturpark Solling-Vogler

Landschaftspflege und Gebietsmanagement

Naturpark Solling-Vogler

Die Region arbeitet ganz im Sinne von der LaGe-Richtlinie vorbildlich zusammen. Bei der Vernetzung von Landesforsten, Unteren Naturschutzbehörden, Naturpark, Landwirten und Naturschutzverbänden entstehen erfolgreiche Projekte, die beispielhaften Charakter haben.



Landschaftspflege und Gebietsmanagement

Das Projekt „Kooperativer Naturschutz im Naturpark Solling-Vogler“ gewann die Wahl zum UN-Dekade Projekt des Monats Februar 2019.

